



### Presseschau vom 02.04.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### abends/nachts:

telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK: Wie bereits mitgeteilt wurde, haben die BFU heute um 17:15 Uhr das Feuer aus Richtung Nowotroizkoje in Richtung **Dokutschajewsk** eröffnet.

Dabei wurde die Verglasung eines Wohnhauses in der Sowjetskaja-Straße 20, Wohnung 6 beschädigt.

Nach vorläufigen Informationen gibt es keine Opfer. Genauere Informationen werden noch ermittelt.

Telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK: Wie schon mitgeteilt wurde, haben die BFU heute um 19:10 Uhr das Feuer aus Richtung Schumy in Richtung **Siedlung des Isotow-Bergwerks** mit Mörsern des Kalibers 82mm, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen eröffnet.

Infolge des Beschusses wurden Schäden an der Verglasung von zwei Häusern festgestellt: Saslawskij-Straße 40 und 21.

Nach vorläufigen Informationen gibt es keine Opfer. Genauere Informationen werden noch ermittelt.

#### Armiyadnr.su: **Dringende Mitteilung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 01.04.2019**

Heute haben die ukrainischen Besatzungstruppen von den Positionen der 30. mechanisierten Brigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Garas aus Richtung Nowoluganskoje mit Mörsern des Kalibers 120mm die Gebiete von **Dolomitnoje**, **Sajzewo** und **Golmowskij**

beschossen.

Insgesamt wurden 20 Mörsergeschosse auf Wohngebiete abgefeuert. Es wurden 5 Häuser, ein Kinderspielplatz und 2 Garagen beschädigt. In zwei Häusern in Dolomitnoje entstand ein Brand. Aus Richtung Schumy hat der Gegner das Feuer mit Mörsern des Kalibers 82mm, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen in Richtung der Siedlung des Isotow-Bergwerks eröffnet. Infolge des Beschusses wurden Schäden an der Verglasung von zwei Häusern in der Saslawskij-Straße 40 und 21 festgestellt.

Außerdem hat der Kommandeur der 35. Marineinfanteriebrigade, der Kriegsverbrecher Palas, heute um 17:15 Uhr den Befehl zur Eröffnung des Feuers mit Schützenpanzerwaffen und großkalibrigen Maschinengewehren auf Dokutschajewsk erteilt. Infolge des Beschusses wurde die Verglasung eines Wohnhauses in der Sowjetskaja-Straße 20 beschädigt.

In südlicher Richtung wurde gegen 18:00 Uhr von den Positionen der 79.

Gebirgstruppe aus Richtung Wodjanoje **Leninskoje** mit Mörsern beschossen, auf den Ort wurden 4 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgefeuert.

Durch glücklichen Zufall konnten Opfer unter der Zivilbevölkerung vermieden werden. Wir lenken die Aufmerksamkeit der internationalen Organisationen auf den Fall von Verletzung des Regimes der Feuereinstellung und den Verstoß gegen ihre Verpflichtungen durch die ukrainischen Straftruppen und rufen außerdem die internationale Gemeinschaft auf, die verbrecherischen Handlungen der ukrainischen Seite, die den Erklärungen der Führung der Ukraine über die Unterstützung eines Kurses der friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass widersprechen, nicht unbeachtet zu lassen.

**vormittags:**

de.sputniknews.com: **Nach Stromausfällen: Maduro ersetzt Energieminister**

Der venezolanische Präsident Nicolas Maduro hat den Elektroingenieur Igor Gavidia zum neuen Stromminister des Landes bestellt.

Maduro gab die Ernennung in einer Ansprache an die Nation bekannt, in der er sich bei Gavidias Vorgänger, Luis Alfredo Motta Dominguez, bedankte, den er gebeten habe, „sich auf neue Pflichten im Rahmen der Revolution“ vorzubereiten.

Gavidia hatte zuvor den staatlichen Stromerzeuger Electrificación del Caroni geleitet.

Am vergangenen Wochenende war es erneut zu massiven Stromausfällen in Venezuela gekommen. Die Behörden gaben neue Attacken auf Objekte der Stromversorgung bekannt.

Maduro genehmigte einen Monatsplan zur Wiederherstellung des Stromversorgungssystems im Lande.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32455/63/324556342.jpg>

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden siebenmal die Positionen der Volksmiliz beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Solotoje-5, Frunse, Gloubowskoje, Shelobok und Smeloje**.

Geschossen wurde mit 122mm-Artilleriegeschützen, 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen.

de.sputniknews.com: **Wegen S-400: Pentagon stellt F-35-Lieferungen an die Türkei ein**  
Das US-Verteidigungsministerium hat bekräftigt, dass die F-35-Lieferungen an die Türkei eingestellt werden. Dies berichtet am Dienstag der Nachrichtensender CNN unter Berufung auf Beamte des Ressorts.

Grund dafür sei der geplante Ankauf russischer S-400-Luftabwehrsysteme durch Ankara. „In Erwartung einer eindeutigen türkischen Entscheidung, auf die Lieferung der S-400 zu verzichten, sind die Lieferungen und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Bereitstellung der mit der F-35 verbundenen operativen Fähigkeiten der Türkei ausgesetzt worden, während unser Dialog über diese wichtige Angelegenheit mit Ankara fortgesetzt wird“, sagte US-Oberstleutnant Mike Andrews gegenüber CNN in einer Erklärung.

Das US-Verteidigungsministerium bedauere die aktuelle Situation um die F-35-Partnerschaft mit der Türkei, unternehme aber Schritte, um die gemeinsamen Investitionen in wichtige Technologien zu schützen, so Andrews.

„Die USA warnen die Türkei weiterhin vor den negativen Folgen der angekündigten Anschaffung der S-400. Wir haben deutlich gemacht, dass der Ankauf der S-400 nicht mit der F-35 vereinbar ist und die weitere Beteiligung der Türkei am F-35-Programm gefährdet“, warnte der Sprecher.

Anfang März hatte der Oberbefehlshaber der US-Truppen in Europa, Curtis Scaparrotti, vor dem US-Senat über die eventuelle Einstellung der F-35-Lieferungen an die Türkei wegen des S-400-Vertrags gesprochen.

Der türkische Präsident, Recep Tayyip Erdogan, hatte gegenüber einheimischen Medien mehrmals betont, dass es bei den S-400-Lieferungen „keinen Schritt zurück“ geben werde.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32354/55/323545540.jpg>

Dnr-sckk.ru: **Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 1. April 3:00 Uhr 2. April 3:00 Uhr**

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 10.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften:

**Gorlowka (Siedlung des Isotow-Bergwerks), Sajzewo, Dolomitnoje, Michajlowka, Donezker Flughafen (Volvo-Zentrum), Jasinowataja, Dokutschajewsk, Leninskoje.**

Wie schon mitgeteilt wurde, haben die BFU gestern die Vorstadt von Gorlowka mit Mörsern beschossen, es wurden folgende Schäden an ziviler Infrastruktur festgestellt:

Golmowskij

- Sagorodnaja-Straße 8 – ein Kinderspielplatz wurde beschädigt;
- Sagorodnaja-Straße 22 – das Dach wurde beschädigt;
- die Dächer der Garagen Nr. 23 und Nr. 48 in der Garagenkooperative wurden beschädigt.

Dolomitnoje

- Shelesnodoroshnaja-Straße 4 – Brand einer Sommerküche;
- Shelesnodoroshnaja-Straße 13, 31 – die Häuser brennen;
- Shelesnodoroshnaja-Straße 33 – Treffer auf das Haus.

Sajzewo:

- Rybalko-Straße 208 – direkter Treffer auf das Haus.

Durch Beschuss der BFU auf die Siedlung des Isotow-Bergwerks in Gorlowka wurde die Verglasung folgender Häuser beschädigt:

- Saslawskij-Straße 40, 21.

Außerdem wurde während des Beschusses von Seiten der BFU auf Dokutschajewsk die Verglasung des Wohnhauses in der Sowjetskaja-Straße 20, Wohnung 6 beschädigt.

Opfer unter der Zivilbevölkerung wurden bisher nicht festgestellt.

**Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 214.**

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kalibers bis zu 12,7mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 85.

Ab 01:01 Uhr am 8. März 2019 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung, der „Frühlings“waffenstillstand in Kraft.

**nachmittags:**

de.sputniknews.com: **Explosion in Sankt Petersburger Militärakademie**

Im Gebäude der Militär- und Weltraumakademie in Sankt Petersburg hat sich am Dienstag eine Explosion ereignet. Dabei sind mindestens drei Menschen verletzt worden.

Wie ein Vertreter der lokalen Notdienste gegenüber RIA Nowosti mitteilte, seien vier Studenten verletzt worden.

Das russische Verteidigungsministerium bestätigte die Detonation und teilte mit, dass drei Menschen verwundet worden seien. Ihre Leben seien demnach nicht in Gefahr.

„In einem... Verwaltungsgebäude der Moschaiski-Militärakademie in Sankt Petersburg ist es gegen 13:30 Uhr (12:30 MESZ) zu einer Explosion eines unbekanntes Gegenstands gekommen“, so das Ministerium.

Der vermeintliche Auslöser sei eine Mine gewesen, so die Notdienste.

„Nach vorläufigen Angaben ist eine Mine in einem Klassenzimmer im zweiten Stock explodiert. Vier Studenten erlitten Verletzungen, eine Treppe zwischen dem ersten und zweiten Stock stürzte ein. Dadurch saßen etwa 20 Personen fest“, zitiert RIA Nowosti einen Vertreter der Rettungskräfte.

Die Moschaiski-Militär- und Weltraumakademie zählt zu den größten Militärhochschulen Russlands.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images//32456/10/324561064.jpg>

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 02.04.2019**

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **zehnmal das Regime der Feueereinstellung** verletzt.

Von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen wurden die Gebiete von neun Ortschaften der Republik beschossen.

In **Richtung Gorlowka** haben die Kämpfer der 58. und der 30. mechanisierten Brigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Drapatyj und Garas die Gebiete von **Gorlowka, Goltowski, Dolomitnoje, Sajzewo** und das Gebiet der **Siedlung des Isotow-Bergwerks** mit Mörsern der Kaliber 120 und 82mm, Granatwerfern und Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen.

Im Gebiet der Siedlung des Isotow-Bergwerks wurden Schäden an zwei Häusern in der Saslawskij-Straße 401 und 21 festgestellt. In Dolomitnoje wurden folgende Häuser beschädigt: Shelesnodoroshnaja-Straße 4, 13, 31, 33. In zwei von Ihnen entstand ein Brand. In Sajzewo wurde ein Wohnhaus in der Rybalko-Straße 208 beschädigt.

Insgesamt hat der Gegner in dieser Richtung 49 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm und fünf des Kalibers 82mm abgefeuert.

In **Richtung Donezk** wurden von den Positionen der 93. mechanisierten, der 57. Panzergrenadierbrigade und der 35. Marineinfanteriebrigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Bryshinskij, Mischantschuk und Palas aus **Dokutschajewsk, Jasinowataja** und das **Gelände des Flughafens von Donezk** mit Granatwerfern, Schützenpanzerwaffen und Schusswaffen beschossen. Dabei wurde die Verglasung eines Wohnhauses in Dokutschajewsk in der Sowjetskaja-Straße 20 beschädigt.

In **Richtung Mariupol** haben Kämpfer der 79. Luftsturmbriade **Leninskoje** mit Mörsern des Kalibers 120mm und Granatwerfern beschossen. Insgesamt hat der Gegner in dieser Richtung vier Mörsergeschosse des Kalibers 120mm abgefeuert.

Alle genannten Materialien wurden an die Generalstaatsanwaltschaft der DVR zur Aufnahme von Strafverfahren gegen die Kriegsverbrecher der ukrainischen Streitkräfte, von deren Positionen aus der Beschuss des Territoriums der Republik erfolgte, übergeben.

Unter Berücksichtigung des Umstands, dass gestern die gesamte Aufmerksamkeit der ukrainischen Öffentlichkeit und der Weltgemeinschaft, darunter der OSZE, auf die Ergebnisse der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen in der Ukraine gerichtet war, haben die ukrainischen Kommandeure diesen genutzt und den **Beschuss von Objekten der Wohninfrastruktur verstärkt**. Wir merken an, dass die Schläge zielgenau erfolgten, um



maximalen Schaden anzurichten. Der hartherzige Kommandeur der 30. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte, der Kriegsverbrecher Garas, erteilte den Befehl zu einem zielgerichteten Beschuss, in dessen Folge Kinder und friedliche Einwohner hätten leiden oder sterben können. So geriet ein **Kinderspielplatz in Golmowskij** in der Sagorodnaja-Straße 8 unter Mörserbeschuss. Durch glücklichen Zufall konnten Opfer unter der Bevölkerung vermieden werden. Im Zusammenhang mit dem massiven Beschuss von Ortschaften wenden wir uns an die internationalen Organisationen, damit sie diesen weiteren Fall von Verbrechen, die von ukrainischen Straftruppen begangen wurden, festhalten und die Führung der Ukraine aufrufen, auf das ukrainische Militärkommando bezüglich der Einhaltung des Regimes der Feueinstellung und der Bestrafung der Schuldigen einzuwirken. Im Rahmen der Vorbereitung zur Rotation der 58. Panzergrenadierbrigade gegen die 53. mechanisierte Brigade, hat eine Inspektionskommission des Raketenartilleriewaffendienstes unter Führung des Leiters einer Gruppe für militärische Anwendungen Oberst Pachomow drei Tage lang Arbeiten durchgeführt, um die Lagerhaltung, Buchhaltung und das Vorhandensein von Waffen und Munition zu überprüfen. Während der Überprüfung wurden Fälle von großen Fehlbeständen an Artillerie- und Mörsergeschossen festgestellt, und derzeit wird eine Untersuchung zum Diebstahl von Munition sowie zu deren Verwendung an der Front durch Kommandeure von Einheiten ohne Befehl des Kommandos durchgeführt. Daran ist nichts Verwunderliches, denn die 58. Brigade figuriert regelmäßig in der Begehung von Verbrechen gegen friedliche Einwohner im Zusammenhang mit dem Beschuss von Wohngebieten in Richtung Gorlowka mit von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen. Außerdem wird in der Brigade eine Überprüfung des rückwärtigen Dienstes im Zusammenhang mit Informationen über den Verkauf von Treibstoff an die Zivilbevölkerung durchgeführt. So bemühen sich die Kommandeure der Einheiten und das ihnen unterstellte Personal, im Vorfeld der Rotation die Möglichkeit der materiellen Bereicherung maximal zu nutzen.

#### de.sputniknews.com: **Altmaier trifft Putin in Moskau - Daimler eröffnet erstes Werk in Russland**

Trotz immer neuer Sanktionen gegen Russland eröffnet Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin am Mittwoch das erste Mercedes-Benz-Werk des Landes. Zur Eröffnung kommt auch Daimler-Chef Dieter Zetsche, wie dpa am Dienstag berichtet.

Der Konzern spricht von einem „neuen Kapitel in der Geschichte“ des Unternehmens in Russland.

Altmaier werde mit Putin über das Engagement der deutschen Wirtschaft in Russland sprechen, teilte sein Ministerium in Berlin mit. Daneben stünden weitere Gespräche mit russischen Regierungsvertretern an. Es ist Altmaiers dritte Russland-Reise seit dem Amtsantritt 2018.

Das für mehr als 250 Millionen Euro gebaute Werk liegt im Gebiet von Moskau und bietet mehr als 1000 Arbeitsplätze. Aus russischer Sicht ist die Eröffnung auch ein Zeichen des Aufbruchs in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Durch die im Zuge des Ukraine-Konflikts verhängten Sanktionen der EU und der USA sehen sich auch deutsche Unternehmen in ihren Geschäften teils massiv eingeschränkt.

„Deutschland und Russland unterhalten enge wirtschaftliche Beziehungen“, sagte Altmaier einer vorab verbreiteten Mitteilung seines Ministeriums zufolge.

„Beide Seiten haben ein großes Interesse daran, neues Vertrauen zu schaffen, um die Partnerschaft dauerhaft zu stärken.“

Der Minister will demnach bei seinen russischen Kollegen für die Schaffung eines günstigen Investitionsklimas werben, so dpa. Dazu will er Energieminister Alexander Nowak sowie

Industrie- und Handelsminister Denis Manturow treffen.

2018 profitierte Russland von seinen Exporten nach Deutschland - vor allem Gas - stärker als die deutsche Wirtschaft von den Ausfuhren in das Riesenreich, so dpa. Das deutsch-russische Handelsvolumen lag dem Bundeswirtschaftsministerium zufolge im vergangenen Jahr bei 61,9 Milliarden Euro.

### mil-lnr.info: **Erklärung des Leiters des Pressedienstes der Volksmiliz der LVR Ja. A. Osadtschij**

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **siebenmal das Regime der Feueereinstellung verletzt**, auch mit von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen.

Von den Positionen der 10. Gebirgsturmbriade der ukrainischen Streitkräfte wurden auf Befehl des Kriegsverbrechers Subanitsch die Gebiete von **Golubowskoje, Frunse, Shelobok und Smeloje** beschossen.

Außerdem wurde von den Positionen der 54. mechanisierten Briade, deren Kommandeur der Kriegsverbrecher Majstrenko ist, das Gebiet von **Solotoje-5** mit Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik **mehr als 100 verschiedene Geschosse abgefeuert**, davon zehn mit einem Kaliber über 100mm.

Ergebnis der verbrecherischen Handlungen der Kiewer Straftruppen waren die heute von Vertretern der LVR im GZKK festgestellte Zerstörungen ziviler Infrastruktur. In Golubowskoje wurde in der Artjom-Straße ein Wohnhaus beschädigt – zerstört sind Dach und Fensterverglasung. Nur durch glücklichen Zufall konnten Opfer unter der Zivilbevölkerung vermieden werden.

Alle Informationen über den Beschuss der Ortschaft werden an die Vertreter der internationalen Organisationen, die sich in der Republik befinden, übergeben sowie an die Generalstaatsanwaltschaft der LVR, um sie dem Strafverfahren gegen den Kriegsverbrecher und Kommandeur der 10. Gebirgsturmbriade Subanitsch hinzuzufügen.

Die OSZE-Mission stellt weiter die von den Einheiten der ukrainischen Streitkräfte zum Beschuss des Territoriums verwendeten Waffen an der Kontaktlinie fest.

Zudem haben die ukrainischen Truppen die **Drohnenflüge an der Kontaktlinie verstärkt**.

Ich versichere den ukrainischen Soldaten, dass diese Maßnahmen zwecklos sind, weil die Einheiten der Luftabwehr der Volksmiliz der LVR regelmäßig die rechtswidrigen Handlungen des Gegners unterbinden und die ukrainischen Streitkräfte regelmäßig ihre Drohnen verlieren. Gestern hat einer unserer Soldaten, der sich auf einem Beobachtungsposten befand, am Himmel eine Drohne bemerkt, die sich aus Richtung Katerinowka, das von den Kiewer Truppen kontrolliert wird, in Richtung Perwomajsk bewegte. Er meldete die Entdeckung der feindlichen Drohne an den Kommandobeobachtungspunkt, woher sofort der Befehl zur Vernichtung der Drohne einging. Durch sachkundige Handlungen des Personals mit Schusswaffen, wurde der Versuch eines verbotenen Drohnenflugs über dem Territorium der Republik unterbunden.

Die Informationen, die auf der Speicherkarte der abgeschossenen Drohne gefunden wurden, werden von unseren Spezialisten untersucht, danach werden sie an die Generalstaatsanwaltschaft der Republik übergeben, um sie der Strafsache gegen den Kommandeur der 54. Briade, den Kriegsverbrecher Majstrenko, hinzuzufügen.

Trotz der aggressiven Absichten des Kiewer Kommandos **sinkt in den Reihen der ukrainischen Streitkräfte das Niveau der Disziplin weiter ab** und die Zahl der Fälle von Alkohol- und Drogenmissbrauch nehmen zu. Am schlimmsten sieht es in den Einheiten der 25. Luftsturmbriade aus. 20 Soldaten dieses Verbandes beschlossen, die Präsidentschaftswahlen zu begehen, und versuchten am 31. März in betrunkenem Zustand den Truppenteil zu verlassen, wurden aber von Patrouillen des militärischen Rechtsordnungsdienstes der Nationalgarde der Ukraine festgenommen.

Eines der nicht unwichtigen Probleme der ukrainischen Armee ist der Diebstahl von militärischem Material, was direkt mit dem niedrigen Sold der Soldaten verbunden ist. Die Zahl der Fälle des Verkaufs von Waffen und Munition an Einwohner der von Kiew kontrollierten Territorien, worüber die Rechtsordnungsorgane regelmäßig berichten, ist erheblich gewachsen. Diese Fälle werden vor dem übergeordneten Kommando und der Öffentlichkeit verheimlicht, indem Mitarbeiter der Militärstaatsanwaltschaft der Ukraine bestochen werden. Außerdem gibt es in den Truppenteilen in der Zone der Strafoperation die verbreitete Methode, gestohlenen Material als infolge von Bränden verloren auszugeben. Am 31. März gab es im Gebiet von Staniza Luganskaja auf einem Luftbeobachtungsposten des 3. Bataillons der 25. Luftlandebrigade einen Brand, in dessen Folge zwei Soldaten Verbrennungen erlitten und außerdem folgendes Material vernichtet wurde:

6 Maschinengewehre;  
4 Abwehrraketekomplexe;  
26 Magazine für AK-74;  
2160 5,45mm-Patronen;  
4 Funkstationen „Motorola“.

Nach Informationen unserer Quelle wurde das genannte Material tatsächlich zuvor gestohlen und von Offizieren des Truppenteils verkauft. Um es abzuschreiben hat der Brigadekommandeur Oberst Sentschenko ein Dokument über den Verlust der Waffen vorbereitet, das dem Kommandeur der Luftlandetruppen General Sabrodschij während dessen Arbeit im Verantwortungsbereich der 25. Brigade vorgelegt wurde. Es ist offensichtlich, dass diese Lage der Dinge in den ukrainischen Streitkräften dem ukrainischen Kommando zusagt, das von solchen Machenschaften seinen Nutzen hat.

## de.sputniknews.com: **Gemeinsamer Flugzeugträger der EU: Spielt Macron mit Berlins Machthunger in Europa?**

*Swesda*

Ehrgeizig sind die Rüstungsprojekte allemal, mit denen Berlin und Paris die europäische Einheit bestärken wollen: ein gemeinsamer Kampfpanzer, ein gemeinsamer Kampffjet, jetzt auch, auf Vorschlag der CDU-Vorsitzenden Kramp-Karrenbauer, ein gemeinsamer Flugzeugträger. Groß sind die Pläne – und durchschaubar, schreibt das Portal „Swesda“. Am „europäischen Kampfflugzeug der Zukunft“ arbeiten Deutschland und Frankreich bereits, jetzt könnte das nächste „symbolische Projekt“ kommen: der Bau eines gemeinsamen europäischen Flugzeugträgers – so der Vorschlag von Annegret Kramp-Karrenbauer. Das Vorhaben würde, so die CDU-Vorsitzende, „der globalen Rolle der Europäischen Union als Sicherheits- und Friedensmacht Ausdruck verleihen“. Bundeskanzlerin Merkel hat den Vorstoß ihres Protektionskindes (so das Portal) sogleich gestärkt: Über „eine solche Ausrüstung“ zu verfügen, finde sie „richtig und gut“, sagte die deutsche Regierungschefin. Übrigens: Die Kosten für das Schiff werden auf zunächst 4,5 Mrd. Euro beziffert. Das Projekt hat natürlich noch keine Vertragsbasis, was es den EU-Politikern ermöglicht, sich Träumen hinzugeben, schreibt „Swesda“: Träumen hinsichtlich dessen, wie der gesamteuropäische Flugzeugträger die EU zu einen vermöge und die Idee einer gemeinsamen europäischen Armee vorwärtsbringen könne.

Wie schon gesagt: Das erste waghalsige und teure Rüstungsprojekt, das Deutschland und Frankreich vorantreiben, wäre der Flugzeugträger nicht. Die Waffenschmiede Krauss-Maffei Wegmann und der französische Rüstungskonzern Nexter entwickeln gemeinsam den neuen europäischen Kampfpanzer. MTU, der deutsche Triebwerkspezialist, und Safran, der französische Hersteller von Flugzeugmotoren, arbeiten am FCAS, dem europäischen Kampffjet der Zukunft. Angedacht ist, alle genannten Projekte bis 2035-2040 zu realisieren. Jetzt kommt noch der Flugzeugträger hinzu – und damit die Frage auf, wozu die EU dieses Schiff überhaupt braucht.



Man könnte vermuten, das deutsch-französische Tandem ändere seinen militärpolitischen Kurs. Noch gilt der internationale Terrorismus den Europäern als der größte Feind (zur Bekämpfung dessen die EU sicherlich kein Super-Schlachtschiff benötigt), doch inzwischen macht Brüssel einen anderen Gegner aus, eigentlich sogar zwei: China und Russland. Rein hypothetisch könnte man einen dritten Gegner hinzudenken: die USA, schreibt „Swesda“. Doch: In allen diesen Rüstungsvorhaben ist allzu deutlich die Hand des energischen und einfallsreichen französischen Präsidenten erkennbar, so das Portal. Schon beim gemeinsamen Kampfjet FCAS zog Emmanuel Macron die Deutschen ins Projekt hinein, nachdem ein ähnliches Vorhaben mit den Briten gescheitert war.

Was die „Ausrüstung“ für die Marine angeht, so hatte Frankreichs Präsident früher schon einen Ersatz für den französischen Flugzeugträger „Charles de Gaulle“ angekündigt, der seit 2001 im Einsatz ist. Man achte jetzt genau auf die Zahlen: Die Kosten des Nachfolgers wurden auf exakt 4,5 Mrd. Euro taxiert, schreibt das Portal. Die Bordflugzeuge inklusive. Auch bei Projektfristen sind Parallelen erkennbar: Nach 2030 sollte Frankreichs neuer Flugzeugträger fertig sein.

Denkbar ist also, dass Emmanuel Macron, der unlängst sein Reformprogramm für die EU verkündet hat, gekonnt mit Berlins Europa-Ambitionen spielt. Es ist banal, doch könnte Frankreichs Präsident es auf das deutsche Geld abgesehen haben, auch um seine innenpolitischen Probleme zu lösen. Jedenfalls wären durch den Bau eines gemeinsamen Flugzeugträgers auch französische Rüstungsfirmen wieder ausgelastet, schreibt „Swesda“. Und wenn das Großprojekt dann endlich verwirklicht ist, sind die heutigen Politiker, die die Vorhaben auf den Weg bringen, höchstwahrscheinlich gar nicht mehr im Amt, so das Portal. Indes hat der Vorschlag der CDU-Vorsitzenden Kramp-Karrenbauer bei den Fachleuten viele Fragen aufgeworfen. Zurecht verweisen Experten etwa darauf, dass ein Flugzeugträger niemals allein in den Einsatz fährt: immer sind Schiffe zum Schutz und zur Versorgung dabei. Also müsste man sich mit dem Bau des Flugzeugträgers gleichzeitig auch um die Aufstellung eines Begleitverbands kümmern.

Außerdem: Ein Flugzeugträger reicht eigentlich nicht aus, sagen Militärs laut dem Portal. Benötigt würden mindestens zwei, wie am Beispiel der „Charles de Gaulle“ deutlich wird: Während der französische Flugzeugträger vor kurzem 18 Monate lang überholt wurde (Kostenpunkt: 1 Mrd. Euro), war er naturgemäß nicht imstande, Europa auf den Weltmeeren zu beschützen.

Werfen einen Blick noch auf die Kosten. Die veranschlagte Summe von 4,5 Mrd. Euro wird vor dem Stapellauf des Flugzeugträgers sicherlich noch mehrmals nach oben korrigiert. Hinzu kommen noch mindestens 40 Bordflugzeuge und, wie gesagt, der Begleitverband.

Wäre es da nicht besser, die Deutschen und Franzosen würden dieses Geld beispielweise dafür verwenden, den syrischen Flüchtlingen zu helfen? Das könnte das Problem mit den Flüchtlingsströmen durchaus lösen, schreibt das Portal.

Aber gewagte Vorschläge beiseite: Die Voraussetzung für den Einsatz eines gemeinsamen Flugzeugträgers wäre „eine gemeinsame Strategie sowie ein zielgerichteter Entscheidungsmechanismus“, twitterte Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz zu diesem Thema. Für Deutschland sei das „Lichtjahre entfernt“.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32456/02/324560218.jpg>

### de.sputniknews.com: **Bücherverbrennung in Polen: „Hexenwerk“ Harry Potter in Flammen**

Priester in Polen haben Bücher verbrannt, die laut ihnen Hexerei anpreisen sollen und „negative Energie“ haben, darunter ein Harry Potter Buch und ein Band der Twilight-Saga. Ebenso fielen den Flammen eine Holzmaske und ein Hello Kitty-Schirm zum Opfer. Priester der evangelikalisch-katholischen Gruppe Fundacja SMS Z Nieba (SMS vom Himmel) haben in Polen Bücher verbrannt, darunter auch „Harry Potter“-Bände der britischen Autorin J.K. Rowling. Wie der britische „The Guardian“ berichtete. „Wir gehorchen dem Wort Gottes“, erklärten die Geistlichen in einem Facebook-Post, der Fotos der Bücherverbrennung und feurige Emojis zeigt und aus dem Alten Testament zitiert.